

Die Tatsache, dass Schüler eine Stätte besuchen müssen, in der eine menschenrechtswidrige und demokratiefeindliche Ideologie Lehre und Verbreitung findet, ist unverantwortlich und gehört auf keinen Stundenplan. Vielmehr muss eine offene und tabulose Auseinandersetzung mit den vom politischen Islam ausgehenden Menschenrechtsverletzungen und demokratiefeindlichen Bestrebungen im Schulunterricht erfolgen.

Diesem Schreiben haben wir Informationsmaterial beigelegt, das über den Islamverband DITIB und die von ihm vertretene Ideologie aufklärt. Des Weiteren liegt dem Schreiben ein Fragenkatalog bei, mit dem wir uns an die Coesfelder DITIB-Gemeinde bezüglich eines geplanten Moschee Neubaus der DITIB in Coesfeld gewandt haben. Diesen Fragenkatalog haben wir der DITIB-Gemeinde erstmalig vor einigen Monaten zukommen lassen. Bis zum heutigen Tage haben wir darauf keine Antwort erhalten, was viel über die von der DITIB und der deutschen Politik oftmals gepriesene vermeintliche Offenheit und Dialogbereitschaft des Islamverbandes DITIB aussagt.

Wir appellieren an Sie, den geplanten Moscheebesuch, mit dem eine gefährliche Beschönigung und Beschwichtigung des Islam und des Islamverbandes DITIB gegenüber jungen, leicht beeinflussbaren Menschen einhergehen wird, nicht durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen,

Bürgerbewegung PAX EUROPA e.V. im März 2019